

15. Lektion

Einleitung

Wir werden uns heute ein wenig dem **Konjunktiv** widmen. Über die Anwendung des Konjunktivs in der deutschen indirekten Rede habe ich Ihnen in der 10. Lektion Auskunft gegeben.

Der Konjunktiv der indirekten Rede ist der **Konjunktiv I** (K.I). Wir finden ihn immer dann, wenn jemand klarstellen will, daß er nur das mitteilt, was andere sagten oder schrieben, -und wofür er keine Gewähr oder Verantwortung übernimmt. Der Sprecher wird den K.I auch dann anwenden, wenn er sich auf etwas von ihm bereits an anderer Stelle Gesagtes bezieht. Natürlich ist der K.I vor allem der Modus, den wir in Zeitungsartikeln antreffen, in denen ja oft mitgeteilt wird, *was der Minister sagte*. Z.B. *dass es mit den Finanzen schlecht bestellt sei, dass es bergab gehe, dass wir alle zu sparen hätten*. In der Umgangssprache benutzen wir den K.I selten, wir ziehen den Indikativ vor: *Er hat gesagt, dass er nicht kommen kann* (anstelle von *könne*). Wir benutzen auch gerne den **Konjunktiv II** (K.II) anstelle von K.I: *da habe ich gesagt, das wäre* (anstelle von *sei*) *mir egal*. Oder wir benutzen die *würde*-Form: *Sie hat gesagt, sie würde nächsten Monat mit Griechisch beginnen*. Eigentlich hätte es heißen sollen: *Sie hat gesagt, dass sie nächsten Monat mit Griechisch beginne*.

Wenn wir in *direkter* Rede den **K.II** benutzen, um eine Irrealität auszudrücken, so muß auch in *indirekter* Rede K.II verwendet werden. *Er sagte: "Wenn ich viel Zeit hätte, würde ich nicht mehr arbeiten und Griechisch lernen."* In indirekter Rede: *Er sagte, dass er, wenn er viel Zeit hätte, nicht mehr arbeiten und Griechisch lernen würde*.

Diese Beispiele konnten nur auf ein wichtiges Anwendungsgebiet für den Konjunktiv im Deutschen hinweisen, die **indirekte Rede**. Eine gute deutsche Grammatik wird natürlich sehr viel mehr Anwendungsfälle aufzeigen.

Grammatik

Der Konjunktiv

Der **Konjunktiv** steht im Griechischen unter anderem immer in folgenden Fällen:

- nach den mit ἄν zusammengesetzten Wörtern: ἕάν, ἐπᾶν, ὅταν, ὅστις ἄν
- nach ἵνα, ὡς, ὅπως
- bei Aufforderungen, z.B. *laßt uns erziehen* παιδεύωμεν

Verneint wird in diesen Fällen mit μή.

Bevor wir einige Anwendungen bringen, schauen wir uns an, wie der Konjunktiv im Griechischen gebildet wird.

Da wir das Meiste bereits kennen, handelt es sich eigentlich um eine Wiederholung. Halten wir aber fest, dass Imperfekt, Futur und Plusquamperfekt keinen Konjunktiv kennen. Das bedeutet, wir haben uns nur um das Präsens und um den Aorist zu kümmern. Das Perfekt folgt in der 19. Lektion.

Im Präsens haben wir einfach die Bindevokale ε, ο zu dehnen und das Iota von ει zu subskribieren. Bei der 1.Pers. ist nichts mehr zu dehnen, da ω bereits lang ist.

Präsens Aktiv

	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ
1.Sing	παιδεύ-ω	παιδεύ-ω	—
2.	παιδεύ-εις	παιδεύ-ης	παίδευ-ε
3.	παιδεύ-ει	παιδεύ-η	παιδευ-έ-τω
1.Plur.	παιδεύ-ο-μεν	παιδεύ-ω-μεν	—
2.	παιδεύ-ε-τε	παιδεύ-η-τε	παιδεύ-ε-τε
3.	παιδεύ-ουσι(ν)	παιδεύ-ω-σι(ν)	παιδευ-ό-ντων

Für den Imperativ 3.Pl. παιδευόντων gibt es eine jüngere Nebenform: παιδευέτων.

Mit Hilfe von "Kalós", 13. Lektion, können Sie sich alle Formen anzeigen und ausdrucken lassen (3 Seiten!).

The screenshot shows the 'KALÓS 4.12' application window. The title bar reads 'KALÓS 4.12'. Below the title bar is a menu bar with 'File' and 'Help'. The main area contains a 'Dictionary \ Morphological analysis \ inflection \' section. The 'Canonical form' is 'παιδεύω'. There are two dropdown menus for 'Choose chart type' (set to 'Verbs by mood without dual') and 'More chart types' (set to 'Articles by gender'), each with a 'Create' button. A 'Font size' field is set to '12'. Below this is a 'Chart \ Print preview \' section containing a table with the following data:

Tense	Indicative	Subjunctive	Optative	Imperative
Regular				
Active voice				
Present				
1ps	παιδεύω	παιδεύω	παιδεύοιμι	
2ps	παιδεύεις	παιδεύης	παιδεύοις	παίδευε
3ps	παιδεύει	παιδεύη	παιδεύοι	παιδευέτω
1pp	παιδεύομεν	παιδεύωμεν	παιδεύοιμεν	
2pp	παιδεύετε	παιδεύητε	παιδεύοιτε	παιδεύετε
3pp	παιδεύουσι	παιδεύωσι	παιδεύοιεν	παιδευέτων
Imperfect				
1ps	ἔπαιδευον			
2ps	ἔπαιδευες			
3ps	ἔπαιδευε			
1pp	ἔπαιδεύομεν			
2pp	ἔπαιδεύετε			

Den **Konjunktiv** des **Aorist Aktiv** erhalten wir aus dem **Konj.Präs.** einfach durch den Einschub des Tempuszeichens **σ**. (Der **zweite Aorist** sieht aus wie der Konj. Präs., allerdings mit dem veränderten Stamm, also dem Stamm von Aorist II. Z.B. lernten wir in der 13. Lektion den Aorist II-Stamm **βαλ-** kennen. Der Konjunktiv Aktiv dazu ist: **βάλω, βάλῃς, βάλῃ, βάλωμεν, βάλῃτε, βάλωσι(ν)**.) Da der Konjunktiv Aorist keine Vergangenheit anzeigt, hat er auch kein Augment. Nur im Indikativ bezeichnet der Aorist eine Zeitstufe, in allen übrigen Modi bezeichnet er eine **Aktionsart**, d.h. er beschreibt Eintritt oder Abschluß einer Handlung. Im Deutschen setzen wir in diesen Fällen meist das Präsens.

Den **Konjunktiv** des **Aorist Passiv** können wir ebenso leicht bilden, denn auch er hat kein Augment (weil er keine Vergangenheitsbedeutung hat) und benutzt ebenfalls aktive Ausgänge, nämlich die des Konjunktiv Aktiv (vgl. auch Konjunktiv Präsens von **ποιέω** in der 13. Lektion): **ω, ῃς, ῃ, ωμεν, ῃτε, ωσι(ν)**.

Natürlich ergibt sich ein *kleines Problem*, wenn wir diese Ausgänge an den passiven Aoriststamm hängen, denn dann treffen ja lange Vokale aufeinander. Wir wissen, dass dann Verschmelzungen eintreten. Aber benutzen Sie einfach die **folgenden Regeln: a. η + η > η b. η + η > η c. η + ω > ω**, und vergleichen Sie die folgende Tabelle:

Vergleich zwischen Konjunktiv Aorist Aktiv und Passiv

Konj. Aorist Aktiv	Konjunktiv Aorist Passiv	
	unkontrahiert	kontrahiert
παιδεύ-σ-ω	παιδευ-θή-ω	παιδευθῶ
παιδεύ-σ-ῃς	παιδευ-θή-ῃς	παιδευθῆῃς
παιδεύ-σ-ῃ	παιδευ-θή-ῃ	παιδευθῆῃ
παιδεύ-σ-ωμεν	παιδευ-θή-ωμεν	παιδευθῶμεν
παιδεύ-σ-ῃτε	παιδευ-θή-ῃτε	παιδευθῆῃτε
παιδεύ-σ-ωσι(ν)	παιδευ-θή-ωσι(ν)	παιδευθῶσι(ν)

ἵνα παιδευθῶ *damit ich erzogen werde*

Der Akzent steht überall als Zirkumflex über der Kontraktionssilbe, denn entweder ist die letzte Silbe lang und betont, -oder aber sie ist kurz, und die vorletzte lang und betont.

Der **Infinitiv** Aorist Passiv geht auf **-θῆναι** aus: **παιδευ-θῆναι** *erzogen worden sein, erzogen werden*. Alle drei Infinitive des Aorist (**Aorist Infinitiv**) gehen auf kurzes **αι** aus. Im Aktiv: **παιδεύ-σαι** *erziehen*, im Medium: **παιδεύ-σασθαι** *für sich erziehen*. Bei den Infinitiven fehlt das Augment, da man sie nicht als Zeiten der Vergangenheit deuten kann.

Beispiele:

- οὐ γὰρ ἀπέστειλεν ὁ θεὸς τὸν υἱὸν εἰς τὸν κόσμον ἵνα κρίνη τὸν κόσμον, ἀλλ' ἵνα σωθῆ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ. Joh 3,17

Denn nicht sandte Gott den Sohn in die Welt, damit er richte die Welt, sondern damit gerettet werde die Welt durch ihn.

κρίνη ist 3.S.Konj.Präs.Akt. von κρίνω *richten, urteilen*
σωθῆ ist 3.S.Konj.Aor.Pass. von σώζω *retten*

- μὴ θαυμάσης ὅτι εἶπόν σοι· δεῖ ὑμᾶς γεννηθῆναι ἄνωθεν. Joh 3,7

Nicht wundere dich, daß ich gesagt habe zu dir: Es ist nötig, (dass) ihr geboren werdet von oben.

θαυμάσης 2.S.Konj.Aor.Akt. von θαυμάζω *ich wundere mich, ich staune.*

εἶπον 1.S.Ind.Aor.II Akt. von λέγω *ich sage*; εἶπον kommt über 200 mal bei Johannes vor. Mit dem Stamm ἐπ hängt auch τὸ ἔπος *das Wort, die Erzählung* zusammen. Der Plural τὰ ἔπη ist das in Hexametern geschriebene (schildernde) Gedicht. Wir kennen es als **Epos**. (Der Aorist εἶπον, eigentlich ἔ-ειπο-ν, geht auf ἔ-Fe-Fπο-ν zurück. Der Infinitiv εἶπεῖν ist aus Fe-Fπ-εῖν entstanden. Das Futur ἐρῶ hat den Stamm Fer. Damit hängen auch *ver-bum* und *Wor-t* zusammen. Das Perfekt εἶρηκα geht auf Fé-Fρη-κα zurück.)

σοί (enklitisch), Dat. von σύ *du*

δεῖ *es ist nötig, man muß*

γεννηθῆναι Inf.Aor.Pass. von γεννάω *zeugen, gebären*

Aorist Aktiv

Stellen Sie sich vor, Sie sollen die Form ἔπαυσαν ganz systematisch bestimmen. Zunächst beginnen Sie mit einer Zerlegung in Augment, Stamm, Bindevokal und Endung: ε-παυσ-α-ν. Der Aoriststamm lautet παυσ, der Bindevokal ist α, die Endung ist ν. (In der 4. Lektion führten wir die Endungen der Haupt- und Nebentempora ein, nachschauen!). Jetzt fehlt nur noch, daß wir die Zerlegung mit dem Paradigma ἐπαίδευσ-α-ν *sie erzogen einst* vergleichen, um festzustellen, daß unsere Form die Bedeutung *sie machten* (einst, einmal) *aufhören*, d.h. *sie machten ein Ende*. (Sie erinnern sich, daß wir beim Aorist vorläufig *einst, einmal* hinzufügen, um ihn vom Imperfekt zu unterscheiden?) Es handelt sich also um die 3.Pl.Ind.Aorist.Akt. Natürlich hätten wir wie üblich so verfahren können: **-σ-α** und **Augment** sind **Kennzeichen des Aoristus Aktivi**. **ν** ist **Endung der 3.Pl.-** fertig! Dieses Vorgehen bei der Untersuchung einer Verbalform nennen wir **Parsing** oder **Analyse** (ἀνά-λυσις, von λύω *ich löse*. ἀπο-λύω *ich löse auf, befreien, entlassen*. Nicht zu verwechseln mit ἀπ-ολλύω *zugrunde richten, zerstören, verlieren!* Vgl. auch 18./23. Lektion, an denen es wieder um die Analyse gehen wird. Das Gegenstück zur Analyse ist die **Synthese**: σύν-θεσις von σύν *zusammen* und θέσις *das Setzen, Legen, Stellen; Satz, Behauptung*.)

Aorist passiv

Vielleicht ist es Ihnen angenehmer, mit dem Verbalstamm **παιδευ-** und dem Tempuszeichen **σ** zu operieren. Das hat den Vorteil, dass Sie sofort zum **Aorist Passiv** gelangen, indem Sie das Tempuszeichen **σ** des aktiven Aorist durch das Tempuszeichen **θη** des passiven Aorist ersetzen. Also **ἐ-παιδεύ-σ-α-μεν** *wir erzogen* (einst) geht über in die passive Form **ἐ-παιδεύ-θη-μεν** *wir wurden einst erzogen*. Aber wo ist der Bindevokal? **Es gibt keinen Bindevokal beim Aorist Passiv!** Vergl. Tabelle 4.Lektion. Da im Plural aktiver und passiver Aorist gleiche Endungen haben, ist es auch leicht, die 2. und 3. Person Pl. zu bilden: **ἐπαιδεύθητε, ἐπαιδεύθησαν**. Übrigens steht hinter der Form der 3.P.S. kein **ν** **ἐφελκυστικόν**, **denn dieses kann nur nach kurzen Vokalen stehen: ἐπαιδεύθη** *er wurde (einst) erzogen*.

Auffallend ist auch, daß der Aorist Passiv mit den Endungen der **aktiven** Nebentempora gebildet wird, außer der Endung der 3.Pl., die im Passiv **-σαν** heißt. Auch von **ποιέω** ist der Aorist Passiv leicht zu bilden. Wir müssen nur beachten, daß die Verba contracta vom *Futur an* den Stammauslaut dehnen. *Wir wurden (einst) gemacht* heißt demnach **ἐποιήθημεν**, *ich wurde (einst) gemacht* **ἐποιήθην** usw. Vielleicht hätten Sie aber lieber *ich wurde (einst) geliebt* gebildet? Nun das wäre **ἐφιλή-θην**. Die übrigen Formen haben die Endungen: **θης, θη, θημεν, θητε, θησαν**.

Beim Aorist II (starker Aorist) ist der Ausfall von **θ** zu beachten, vgl. 25. Lektion.

Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen:

- **δίδαξον καὶ ἐμέ, ἵνα σοφώτερος γένωμαι.**
- **ἦξω παρὰ σέ αὐριον, ἂν θεὸς ἐθέλῃ.**
(ἦξω 1.S.Ind.Fut.Akt. von ἦκω vgl. 14.Lekt.; vgl. zu (ἐ)θέλῃ auch 11.Lekt.)
- **περιμένετε, ἕως ἂν ἔλθω.** (ἕως ἂν *bis dass...* mit Konjunktiv)
- **σιγᾶ, ἵνα σὺ λέγῃς**
(In Finalsätzen steht nach einem Haupttempus der Konjunktiv, nach einem Nebentempus meist der Optativ.)
- **ἂν ἐγγὺς ἔλθῃ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται θνήσκειν.**
(In iterativen Konditionalsätzen der Gegenwart steht im Nebensatz **ἂν** mit Konjunktiv Präsens oder Aorist, im Hauptsatz der Indikativ Präsens, vgl. 11.Lektion. Zu **θνήσκειν** vgl. Anhang.)
- Ich bleibe, bis er kommt.
- Du rufst Ärzte, damit er nicht sterbe.
(ὅπως μή ἀποθάνῃ; 3.S.Konj.Aor.II.Akt. von ἀποθνήσκω *sterben*; ἀπό + θνήσκω, vgl. Anhang)
- **ὅταν τοῦτο φράξῃ, γίνωσκε ὅτι τυφλὰ τίκτεῖς.** (Äsop)
(φράζω *sagen, andeuten*, hier 2. S. Konj. Präs. Med.; **γι(γ)νώσκω** *erkennen, einsehen*, hier 2. S. Imper. Präs. Akt.; **τυφλός, ἢ, ὄν** *blind*)
- Ich kenne (**οἶδα**, 9. Lektion) ein Mittel (**χρήσιμον**), wenn du nur (**μόνον**) die Rettung beider wolltest.

(ἡ σωτηρία, ας *die Rettung*; ἀμφότεροι *beide*, vgl. 1. Lektion; θέλειν *wollen*, 11. Lektion -benutze den Konjunktiv des Aorist Aktiv, d.h. wie Konj. Präs., aber mit Sigma, vgl. Grammatik)

Lösungen:

- Belehre auch mich, damit ich weiser werde.
- Wörtlich: Ich werde kommen zu dir morgen, sofern Gott will (Konj.)
- Wartet, bis ich komme.
- Er schweigt (Haupttempus), damit du redest.
- (Immer) wenn der Tod sich nähert, will niemand sterben.
- μένω, ἕως ἂν ἔλθῃ
- παρακαλεῖς ἰατρούς, ὅπως μὴ ἀποθάνῃ
- Wenn du dir das eingestehst, so erkenne, daß du Blinde gebierst.
- χρήσιμον οἶδα, ἔαν μόνον θελήσῃς τὴν ἀμφοτέρων σωτηρίαν.
(θέλω gehört zur E-Klasse, d.h. es hat die Stammerweiterung mit η. Vgl. Anhang. Der Konj. Präs. Akt. wäre θέλῃς.)

Lektüre

[1.2.5]

1.	Κύρος δε ἔχων οὐς εἶρηκα ὠρμάτο ἀπὸ Σάρδεων·
2.	καὶ ἐξελαύνει διὰ τῆς Λυδίας σταθμούς τρεῖς,
3.	παρασάγγας δύο καὶ εἴκοσιν, ἐπὶ τὸν Μαίανδρον ποταμόν.
4.	τὸ εὖρος τούτου δύο πλέθρα ἔστί.
5.	γέφυρα δε ἐπὶ πλοίοις ἑπτὰ ἐξευγμένη.

Übersetzung

Kyros brach von seiner Residenz Sardes, in Lydien gelegen, zunächst nach Südosten in Richtung Pisidien auf. Die Satrapie des Kyros umfaßte das Innere der heutigen Türkei, nur im Westen hatte er Zugang zum Meer, ungefähr zwischen Ephesus und Pergamon. (Die Archäologen bemühen sich, die alten Städte im Internet zu rekonstruieren. Vergleichen Sie z.B. die 3D-Rekonstruktion von Milet in

http://www.fhw.gr/fhw/en/projects/3d/miletus/council_qtvr.html

wörtliche Übersetzung

1.	Kyros aber habend die ich habe gesagt setzte sich in Bewegung von Sardes;
2.	und er marschiert durch Lydien Tagemärsche drei,
3.	Parasangen zwei und zwanzig, auf den Mäander-Fluß (zu).
4.	Die Breite dieses zwei Plethren ist;
5.	eine Brücke aber war darauf durch (mit Hilfe von) sieben Schiffen zusammengefügt.

freie Übersetzung

Kyros aber setzte sich mit den Truppen, die ich erwähnt habe, von Sardes aus in Bewegung. Er marschiert durch Lydien drei Tagemärsche, 22 Parasangen, hin zum Mäander. Dessen Breite beträgt 2 Plethren. Darüber führte eine Brücke, die aus sieben Schiffen zusammengesetzt war.

Erklärungen

Verben

ὠρμάτο 3.S.Ind.Impf.Med. von **ὠρμάω** *sich in (schnelle) Bewegung setzen*. Das Verbalsuffix **-άω** gibt den zugehörigen Verben einen **causativen Aspekt** (Alpha = Aktion!), d.h. unser **ὠρμάω** heißt nicht einfach *ich bewege*, sondern *ich setze in Bewegung*. Es soll betont werden, daß ich die Ursache der Bewegung bin. Die Bewegung wird unter dem Aspekt gesehen, daß ich ihr Urheber bin. Das Verbalsuffix **-έω** betont einen **Zustand**, ein **Sein**. Z.B. **εὐτυχέω** heißt *ich bin glücklich*.

εἶρηκα 1.S.Ind.Perf.Akt. von **εἶρω** *sagen*.

Vier völlig verschiedene Stämme (**ἀγορευ**, **ἔρ**, **ῥη**, **ἐπ**) tun sich zusammen, um die verschiedenen Formen von *sagen* zu bilden.

(Denken Sie an *sein*, *bin*, *war*, usw. oder im Englischen *be*, *am*, *was*, usw. Hier benutzen wir ebenfalls linguistisch völlig verschiedene Stämme, um einen einzigen Begriff zu bilden. Ich sagte oben bereits, dass das Perfekt **εἶρηκα** auf **φέ-ῤρη-κα** zurückgeführt werden kann.)

ἔξελαύνει 3.S.Ind.Präs.Akt. von **ἔξελαύνω** *marschieren*

ἔζευγμένη Nom.Sing.Fem.Part.Perf.Pass. von **ζεύγνυμι** *zusammen-fügen, -jochen*

ἔπ-ῆν 3.S.Ind.Impf.Akt. (**ἐπῆ+ῆν**) von **εἶναι** *sein*; **ῆν**, **ῆσαν** *er war, sie waren*

Sonstige Wörter und Erklärungen

ὁ σταθμός eigentlich *Standort, Rastplatz*; hier *Tagereise*. Im heutigen Griechisch ist ΣΤΑΣΙΣ eine Haltestelle.

αἱ Σάρδεις, εὼν Hauptstadt von Lydien, Residenz des jüngeren Kyros.

ὁ παρασάγγης (sprich: paraßanggäs) ist ein persisches Längenmaß mit ca. 5,5 km. Neupersisch *farsang*. Kyros marschierte also täglich ca. 40 km!

ὁ ποταμός *der Fluß*. ὁ Μαίανδρος ποταμός *der Mäander*. Der Name eines Flusses muß immer zwischen Artikel und ποταμός stehen. Das kennen wir aber auch im Deutschen, z.B. der Rhein-Fluß.

Flüsse sind im Griechischen i.a. männlich. Das folgende Sprüchlein ist fast immer zutreffend:

Die **Männer**, Völker, Flüsse,
Monat und die Wind
fast immer Maskulina sind.

Merken Sie sich am besten gleich noch einen nützlichen Spruch:

Die **Weiber**, Bäume, Städte, Inseln,
Land -weiblich sind benannt.

τὸ εὖρος *die Breite*, die Deklination entspricht der von τὸ γένος, 7. Lektion.

τὸ πλῆθρον ist ein griechisches Längenmaß, ca. 30m. Dieser ca. 60m breite Fluß wurde auf einer Schiffsbrücke überquert. ἡ γέφυρα *die Brücke*. Hier ist α-purum (Schluß-α nach ρ oder Vokal) nicht lang. **Grund:** Ist ein Wort Proparoxytonon (Akut auf drittletzter Silbe, 3. Lektion) oder Properispomenon (Zirkumflex auf vorletzter Silbe), so ist ein α-purum kurz.

(α-purum ist meist lang, α-impurum ist kurz.) ἡ θάλασσα, -ης *das Meer* (Akzent wie bei γέφυρα) ist ein Femininum auf α-impurum. Diese gehen im Genitiv Sing. stets auf -ης und im Dativ Sing. auf -ῆ aus.

ἔχων οὓς εἶρηκα würde wörtlich heißen: *habend, die ich habe genannt*. Dies soll heißen *mit denjenigen, von denen ich sprach*.

ἐπὶ τὸν ποταμόν *auf den Fluß zu oder zu dem Fluß hin*.

Auf die Frage **wohin?** regiert die Präposition ἐπί den Akkusativ.

Übungen zur Lektüre

- οί βάρβαροι ἐκινδύνευον (oder: ἐν κινδύνῳ ἦσαν).
κινδυνεύω *ich bin in Gefahr*
- Κλέαρχος καὶ Πρόξενος ἦσαν σύμβουλοι τοῦ Κύρου.
- οἱ πολέμιοι, οὓς εἶρηκα, πέμπονται ἐπὶ τὴν νῆσον.
(πέμπω *ich schicke*)
- Boten wurden zum Fluß geschickt. (Imperfekt Passiv ἐ -οντο;
Verbalstamm: πεμπ—)
- Die Freunde schickten dem Feldherren sowohl Waffen als auch Pferde.
(Imperfekt Aktiv: ἐ ... ον)
- Kyros schickte (-εν) den Freunden möglichst viele Söldner. (Imperfekt)
- Die Feldherren wurden (-οντο) bedrängt, die Pferde fielen (-ον) und die Feinde flohen (-ον). (Imperfekte)
(πίπτω und φεύγω kamen gestern im Anhang vor: *fallen* und *fliehen*)

Lösungen:

- Die Nichtgriechen (z.B. die Perser) waren in Gefahr.
- Klearch und Proxenos waren Berater des Kyros.
- Die Feinde, die ich erwähnt habe, werden auf die Insel zu geschickt.
- ἄγγελοι ἐπέμποντο ἐπὶ τὸν ποταμόν.
- οἱ φίλοι ἔπεμπον τῷ στρατηγῷ καὶ ὄπλα καὶ ἵππους.
- Κῦρος τοῖς φίλοις ὅτι πλείστους ξένους ἔπεμπεν.
- οἱ στρατηγοὶ ἐπέζοντο, οἱ ἵπποι ἐπιπτον
καὶ οἱ πολέμιοι ἔφευγον.

Anhang

Wir sprachen oben bei den Grammatikübungen vom **Sterben** (θνήσκω; in der Prosa meist ἀποθνήσκω; θνητός *sterblich*, οἱ θνητοί *die Sterblichen*). Das **Perfekt** zu ἀποθνήσκω *ich sterbe* lautet τέθνηκα *ich bin tot*. Natürlich wird man nur in Ausnahmefällen Gelegenheit haben, zu sagen: τέθνηκα. Eher schon sagen wir: τέθνηκεν *er ist tot, er ist gestorben*. Das **Perfekt** bezeichnet einen Vorgang, der in der Vergangenheit zwar abgeschlossen ist (der Schuß fiel gestern), dessen Wirkung aber in die Gegenwart hineinreicht und fort dauert. Die Formen des Perfekts werden wir später noch besprechen.

Die Form ἀποθάνη (3.S.Konj.Aor.II.Akt.) finden wir in interessanten Passagen im NT bei Mt 22,24; Mk 12,19 und Lk 20,28. Der Indikativ dazu lautet ἀπέθανεν *er starb, er ist tot*, z.B. οὐ γὰρ ἀπέθανεν τὸ κοράσιον, ἀλλὰ καθεύδει *denn das Mädchen ist nicht gestorben, sondern es schläft*. Mt 9,24. (καθεύδω *ich schlafe*)

Schauen wir uns die Stelle **Mt 22,24** an:

ἐάν τις ἀποθάνῃ μὴ ἔχων τέκνα, ἐπιγαμβρεύσει
(ἐπι—γαμβρέω *heiraten*, hier Ind.Fut. Akt.)
ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ καὶ ἀναστήσει σπέρμα τῷ
ἀδελφῷ αὐτοῦ.

Die **wörtliche Übersetzung** lautet:

Wenn jemand stirbt, nicht habend Kinder, soll heiraten sein Bruder seine Frau und soll erstehen lassen Nachkommenschaft seinem Bruder.

Spannend wird die Sache, wenn es sieben Brüder gibt, die alle sterben, ohne Nachkommen ("Sperma") zu hinterlassen. Diese Situation hatten sich die Sadduzäer ausgedacht, um Jesus in Verlegenheit zu bringen. Denn, so fragten sie scheinheilig, wem der Sieben gehört denn nach der Auferstehung die Frau? (Denn ὕστερον καὶ ἡ γυνὴ ἀπέθανεν *zuletzt starb auch die Frau*) Des Rätsels Lösung werden Sie sicher selbst nachlesen. Markus und Lukas erzählen den Vorfall mit fast dem gleichen Wortlaut. Sie können eine Menge lernen, wenn Sie die drei Versionen vergleichen!

Im Latein-Kurs, 18. Lektion, Grammatik, besprechen wir die Äsop-Fabel vom *Schatz im Weinberg*. Die armen Lateiner können den griechischen Originaltext natürlich nicht lesen und begnügen sich notgedrungen mit einer lateinischen Fassung.

Sie aber, ein Grieche, lesen ohne mit der Wimper zu zucken die folgende griechische Fassung der

Fabel vom Schatz im Weinberg:

Γεωργὸς τις μέλλων καταλύειν τὸν βίον καὶ βουλόμενος
τοὺς ἑαυτοῦ παῖδας πείραν λαβεῖν τῆς γεωργίας,
προσκαλεσάμενος αὐτοὺς ἔφη·

"Παῖδες ἐμοί, ἐγὼ μὲν ἤδη τοῦ βίου ὑπέξειμι, ὑμεῖς δ'
ἅπερ ἐν τῇ ἀμπελῷ μοι κέκρυπται ζητήσαντες, εὐρήσετε πάντα."

Οἱ μὲν οὖν οἰθθέντες θησαυρὸν ἐκεῖ που κατορώχθαι,
πάσαν τὴν τῆς ἀμπελῶ γῆν μετὰ τὴν ἀποβίωσιν τοῦ πατρὸς
κατέσκαψαν.
Καὶ θησαυρῷ μὲν οὐ περιέτυχον, ἡ δὲ ἄμπελος καλῶς σκαφέισα
πολλαπλασίονα τὸν καρπὸν ἀνέδωκεν.

Ἐπιμύθιον. ὁ μῦθος δηλοῖ, ὅτι ὁ κάματος θησαυρὸς ἐστὶ
τοῖς ἀνθρώποις.

Erklärungen:

ὁ γεωργὸς *Bauer, Winzer*; ἡ γεωργία, *as die Landwirtschaft, der Weinbau*
μέλλων *im Begriff sein, dabei sein* (μέλλω *ich werde*)
καταλύω *auflösen*

πείρώ *sich bemühen, versuchen*; λαβεῖν Inf. Aor. Akt. von λαμβάνω
ergreifen

προσ—καλε—σάμενος *zu sich gerufen haben* Nom. Sing. Mask. Part. Aor. Med.
ἔφη *er sprach*; ὑπ—έξ—ειμι *allmählich verschwinden*; ἄπερ *das, was* Neutr. Pl.
von ὄ—περ

κέκρυπται *es ist verborgen (worden)* 3. S. Ind. Perfekt Passiv von κρύπτω *ich verberge* (Krypta)

Über das **Perfekt** -und speziell über κρύπτω *ich verberge*- erfahren Sie in der 18. Lektion mehr.

(Paulus sagt im Kolosserbrief 3,3:

ἡ ζωὴ ὑμῶν κέκρυπται σὺν τῷ Χριστῷ

ἐν τῷ θεῷ *Euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott.*)

ἐν τῇ ἀμπέλῳ *im Weinberg*; eigentlich ist der Weinberg: ὁ ἀμπελῶν, —
ῶνος.

Der Weinstock oder die Weinrebe heißen ἡ ἄμπελος, ου.

ζητή—σαντες *indem ihr sucht* Nom. Pl. Mask. Part. Aor. Akt. mit gedehntem
Stammauslaut von

ζητέω *ich suche*; Inf. Präs. Akt.: ζητεῖν *suchen*. Der Vater hätte im Imperativ
sagen können:

ζητεῖτε τὸν θησαυρὸν *sucht den Schatz!* ὁ θησαυρός, οῦ *Schatz,*
Schatzkammer.

εὐρήσετε *ihr werdet finden* 2. Pl. Ind. Fut. Akt. von εὐρίσκω *ich finde*.

(Bei Johannes 7,34 heißt es:

ζητήσετε με καὶ οὐχ εὐρήσετε με ...

Ihr werdet mich suchen, und ihr werdet mich nicht finden ...)

οἰ—η—θέντες *die Glaubenden* Nom. Pl. Mask. Part. Aor. Pass. von οἶομαι
glauben

(Dieses Verb hat den Verbalstamm οἰ in einigen Tempora durch ein η erweitert.

Verben mit dieser Eigenschaft gehören zur sogenannten E-Klasse.

Das entsprechende Part. Präs. Med. heißt ganz normal οἰ—όμενοι *die für sich*
Glaubenden, was aber normalerweise einfach mit *glaubend* oder *meinend* zu
übersetzen ist.)

ὀρύπτω *eingraben, verscharren*, ὀρ—ώρυχα *ich habe vergraben* (Perf.).

Bei einigen vokalisch anlautenden Verben -wie ἀκούω *ich höre*, ὀρύπτω *ich*
grabe usw.-, treten bei der **Perfektbildung** die beiden ersten Laute vor den
gedehnten Anfangsvokal: ἀκ—ήκοα *ich habe gehört* und eben unser ὀρ—ώρυχα
ich habe vergraben. Man nennt dies die **attische Reduplikation**.

Bei κατ—ορωρύ—θαι handelt es sich um den Inf. Perf. Passiv. oder Medium.

ἐκεῖ που *irgendwo dort*; ἡ ἀποβίωσις, εως *das Ableben*

περι—τυγχάνω *zufällig begegnen, auf etwas stoßen* -hier 3. Pl. Ind. Aor. Akt.

σκαφέῖσα *umgegraben* Nom. Fem. Part. Aor. II Pass. von σκάπτω (*aus, um*)-graben; der Verbalstamm lautet σκαφ- (z.B. 1.S. Ind. Aor. II Pass. ἔσκάφην *ich grub*).

κατέσκαψαν *sie gruben völlig um* 3.Pl. Ind. Aor. Akt. von κατα-σκάπτω *völlig umgraben, zerstören, niederreißen*

Endet der Präsensstamm auf -πτ, dann ist der Verbalstamm meist labial, d.h. er endet auf π, β oder φ. (Oft geht der **Präsensstamm** durch eine Erweiterung aus dem Verbalstamm hervor. Der **Verbalstamm** ist die Basis aller Verbformen.) Beachten Sie bitte, daß der Ausfall des θ typisch ist für den starken Aorist. Vgl. 25.Lektion.

πολλα-πλάσιον 2 *vielfach* (Adjektiv zweier Endungen, das wie εὐδαίμων *glücklich* dekliniert wird, das wir in der nächsten Lektion besprechen werden.) ἀνέδωκεν *brachte hervor, überreichte usw.* 3.S. Ind. Aor. Aktiv. von ἀνα-δίδομι *hervorbringen; ὁ κάματος, τοῦ καμάτου Mühe, harte Arbeit*

Übersetzung:

Ein Bauer (Winzer) war im Begriff, sein Leben zu beenden.

Er wollte, dass seine Söhne sich darum bemühten, die Landwirtschaft zu ergreifen.

Nachdem er sie hatte zu sich rufen lassen, sagte er:

"Meine Söhne, ich bin nunmehr dabei, das Leben zu lassen. Wenn ihr nach dem sucht, was in meinem Weinberg verborgen wurde, dann werdet ihr alles finden."

Da sie nun glaubten, dass dort irgendwo ein Schatz vergraben worden sei, gruben sie nach des Vaters Tod den ganzen Boden des Weinbergs um. Sie trafen zwar auf keinen Schatz, aber der schön umgegrabene Weinberg brachte vielfache Frucht hervor.

Moral: Die Geschichte zeigt, daß die Mühsal für den Menschen ein Schatz ist.

Das ist natürlich eine Moral ganz nach dem Herzen des Griechisch-Lerners, nicht wahr? Sie versetzt uns wieder einmal in die richtige Durchhaltestimmung, die wir bei unserem Studium wahrlich benötigen.